



Gliederung

Vorwort

0. Einführung

0.1	Einleitung	Seite	2
0.2	Aufgaben und Ziele des Denkmalpflegeplans		3
0.3	Rechtsbindung		4
0.4	Untersuchungsgebiete I und II / Übersichtskarte		5
0.5	Inhalt des Denkmalpflegeplans		6
0.6	Fachlich Beteiligte		7
0.7	Quellennachweise		8
0.8	Einbindung in das Geoinformationssystem		9

1. Gesamtdarstellung

<u>1.0 Stadt Gütersloh</u>			
1.1	Darstellung der Stadtgeschichte		10
	Historische Entwicklung des Untersuchungsgebietes / Karte 1		11
1.2	Quellen zur Stadt- und Baugeschichte		12
	Veröffentlichte Literatur		13
	Historisches Bildmaterial / Ortsansichten		14
	Historisches Karten- und Planmaterial		15
	Archäologische Fundstätten		16
	Eingetragene Baudenkmäler		17
1.3	Verkehrsgeschichte / Karte 2		18
1.4	Gewerbegeschichte / Karte 3		19

2. Die Stadtteile

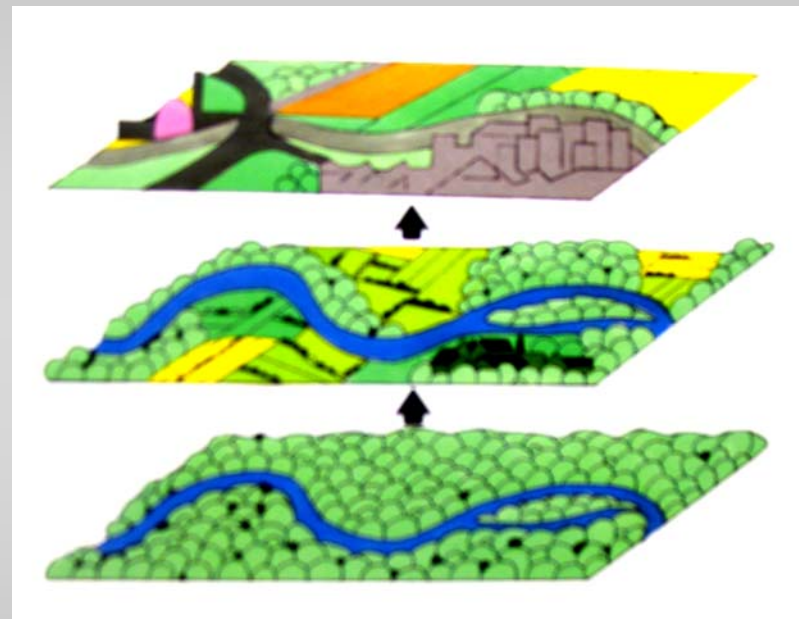
<u>2.0 Das „Dorf Gütersloh“</u>			
2.0.1	Darstellung der Geschichte des „Dorfes Gütersloh“		20
2.0.2	Quellen zur Stadt- und Baugeschichte		21
	Historische Entwicklung des „Dorfes Gütersloh“ / Karte 1		22
2.0.3 Schützenswerte Objekte und Strukturen			
	Bau- und Bodendenkmäler / schützenswerte Substanz“ / Karte 2		24
2.0.4 Bewertung schützenswerter / verfremdender Elemente			
	„Schützenswerte Elemente“ / Karte 3		26
	„Verfremdende Elemente; Maßnahmen“ / Karte 4		27
2.0.5 Ziele der Stadt Gütersloh zu Denkmalschutz / Denkmalpflege			
	Zusammenfassung / Allgemeine Ziele		28
	Zielvorgaben / Vorschläge		29

06.12.2007

Denkmalpflegeplan Stadt Gütersloh

-

Zwischenbericht *Erfassung Dokumentation Auswertung*



**Lebenswandel der Landschaft:
Von der Natur- über die Kultur- zur Industrielandschaft**



Entstehung einer Kulturlandschaft

- **Mit den mittelalterlichen Rodungsperioden werden aus Waldstandorten schrittweise Siedlungs-, Acker- und Verkehrsflächen.**
- **Die zunehmend zur Kulturlandschaft umgestaltete Natur zeichnet sich im Gegensatz zur reinen Waldbedeckung durch eine beachtliche Vielfalt ihrer Flächen- und Raumstrukturen aus.**
- **In buntem Wechsel überzieht fortan ein Flickenteppich verschiedener Flurstücke das Land – die vielen Acker- und Grünlandparzellen mit ihrer jeweils spezifischen Nutzung, dazu aber auch die verbliebenen Restwälder, Gehölzinseln, Raine, Säume, Wegränder und Brachflächen.**
- **Der Umbau der Naturlandschaft zur nutzbaren und genutzten Kulturlandschaft zog damit eine beträchtliche landschaftliche Differenzierung und Anreicherung nach sich.**



Industrialisierte „Kulturlandschaft“ Rheinische Börde im 21. Jahrhundert





**Hecken / Baumreihe der Zufahrt
Meier Witthof, Pavenstädt 2**

Wegerand Am Stellbrink



**Allee zur Hofstelle
Maas, Pavenstädt 8**

Reichtum

**Hof Lienenkamp,
Pavenstädt 17**



Baumreihen, Feldsäume, Hecken, Gehölzinseln



Meier Pavenstädt



Meier Witthof

Ostermann



Strothmann



Kulturlandschaft Pavenstädt

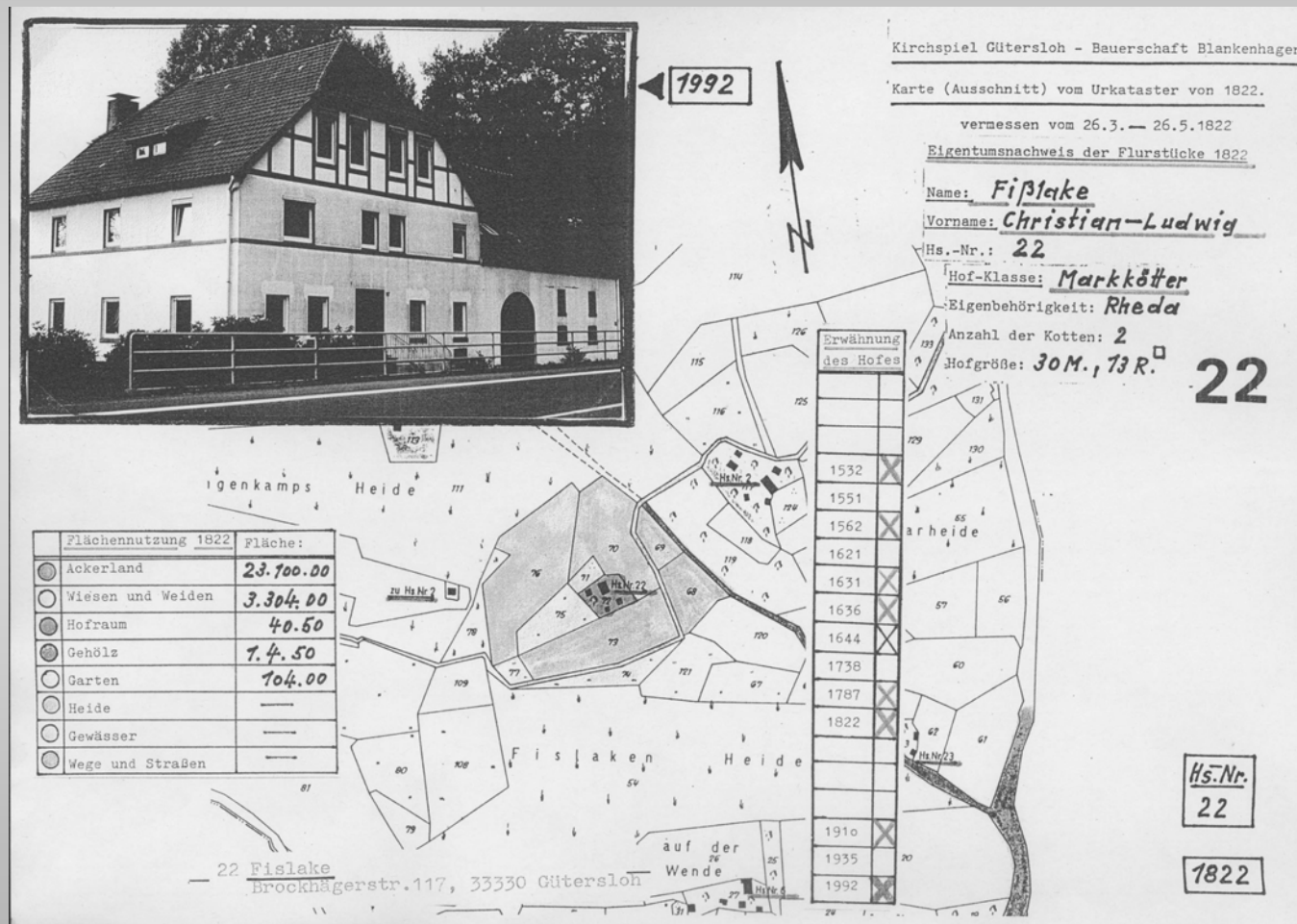
- Ortsbegehung
- Fotodokumentation

Reichtum

**Höfe am
Pavenstädter Weg**



Quellen zur Kulturlandschaft



- z. B. Auswertung vorhandener Untersuchungen zu den Hofstellen der früheren Bauerschaften – hier:
- Sammlung Heinrich Kornfeld mit Angaben u.A. zur Ersterwähnung der Hofstellen



Quellen zur Kulturlandschaft

Kulturlandschaft Pavenstädt um 1822

nach einer
Rekonstruktion von
Amentbrink und
Schluckebier

rot – Hofstellen

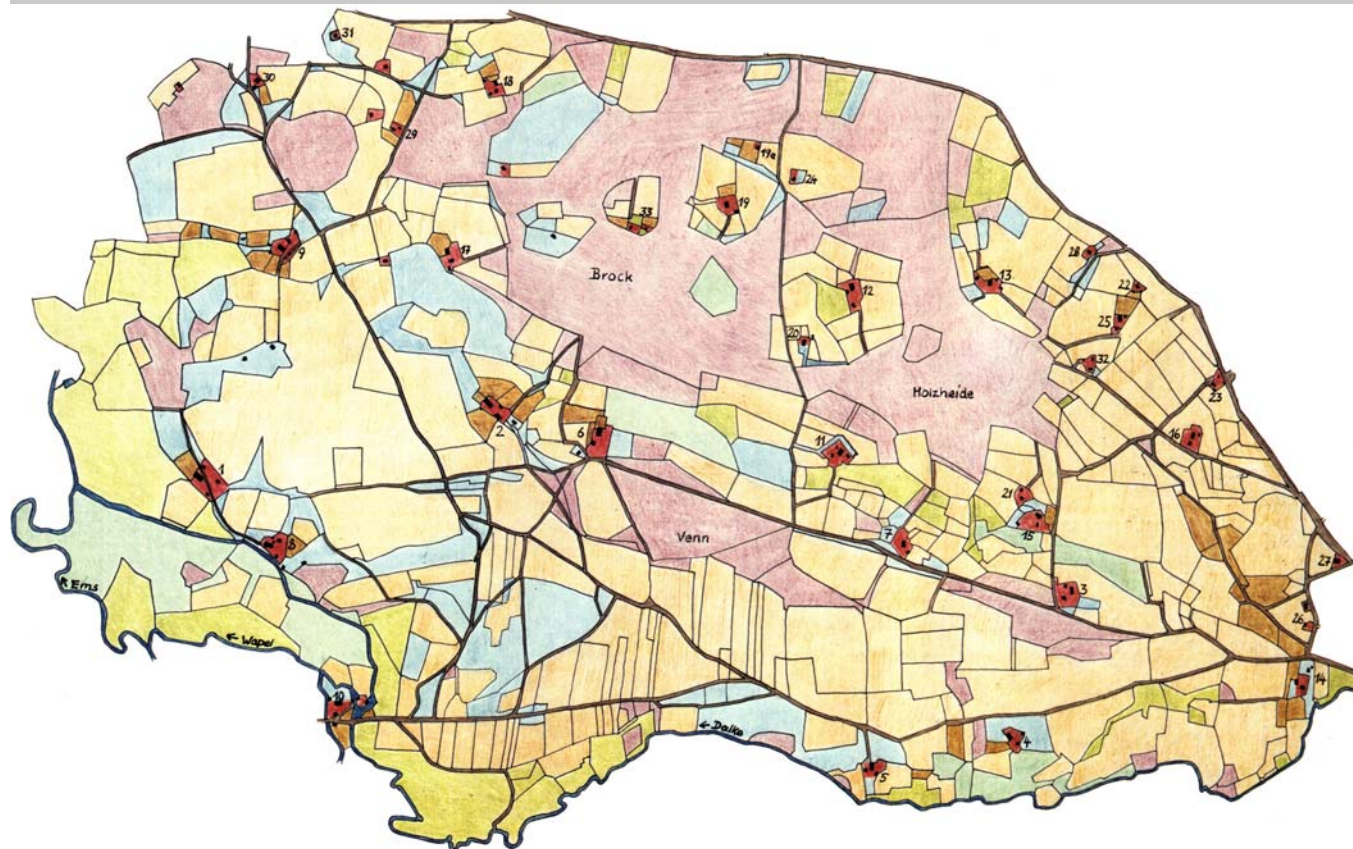
braun – Gartenland

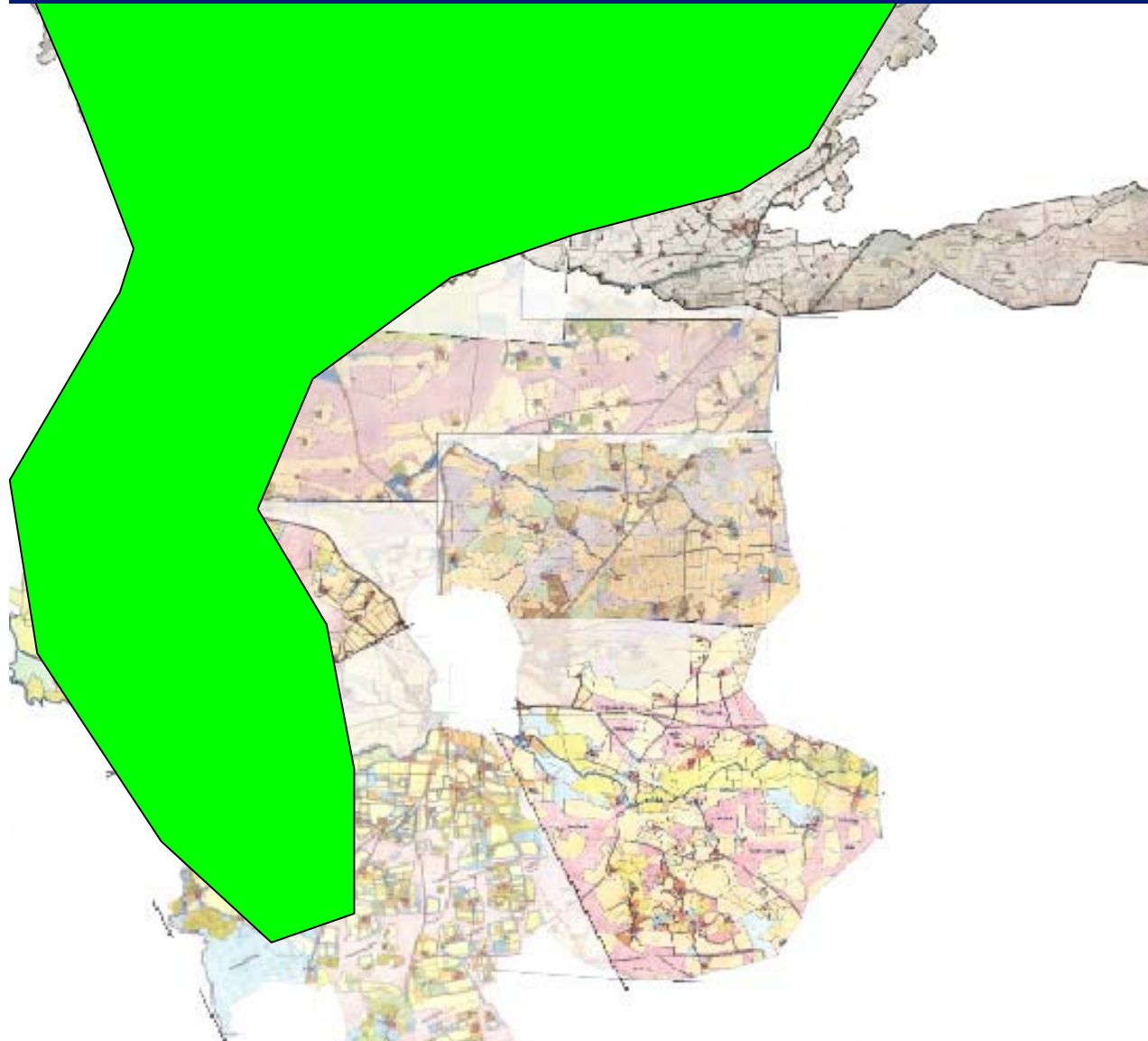
ocker - Ackerland

grün – Wiese

violett – Heideland

türkis - Waldflächen





Kulturlandschaft Gütersloh um 1822

Dorf Gütersloh

Nordhorn

Blankenhagen

Pavenstädt

Kattenstroth

Sundern

Isselhorst

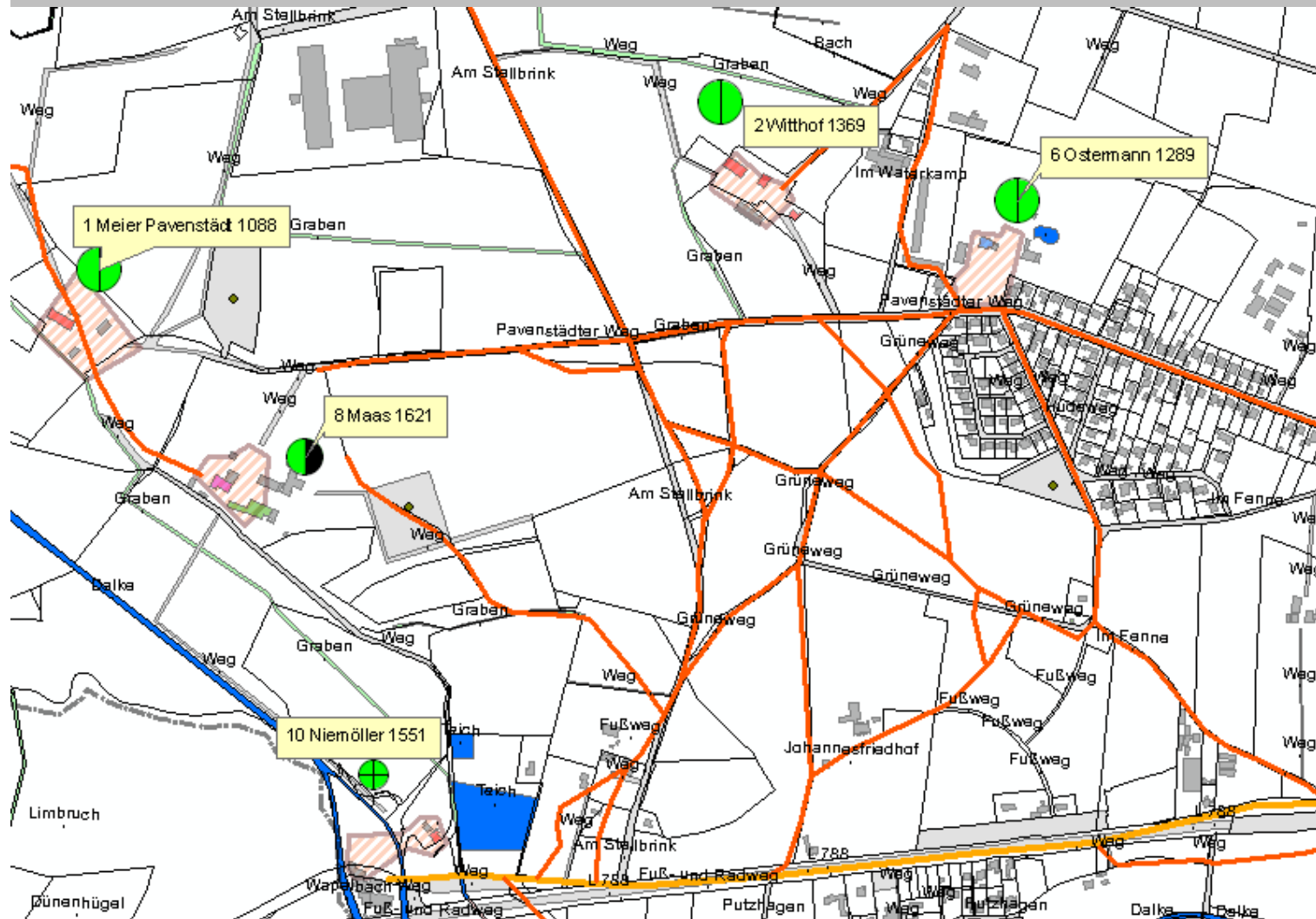
Hollen

Ebbesloh

Niehorst



Historische Entwicklung der Landschaft



Hofstellen 1822

**Hofnummer,
Besitzer,
Hofart,
Datum der
Ersterwahrung**

**Wegeföhrung
1822**



Erhaltenswerte Elemente der Landschaft

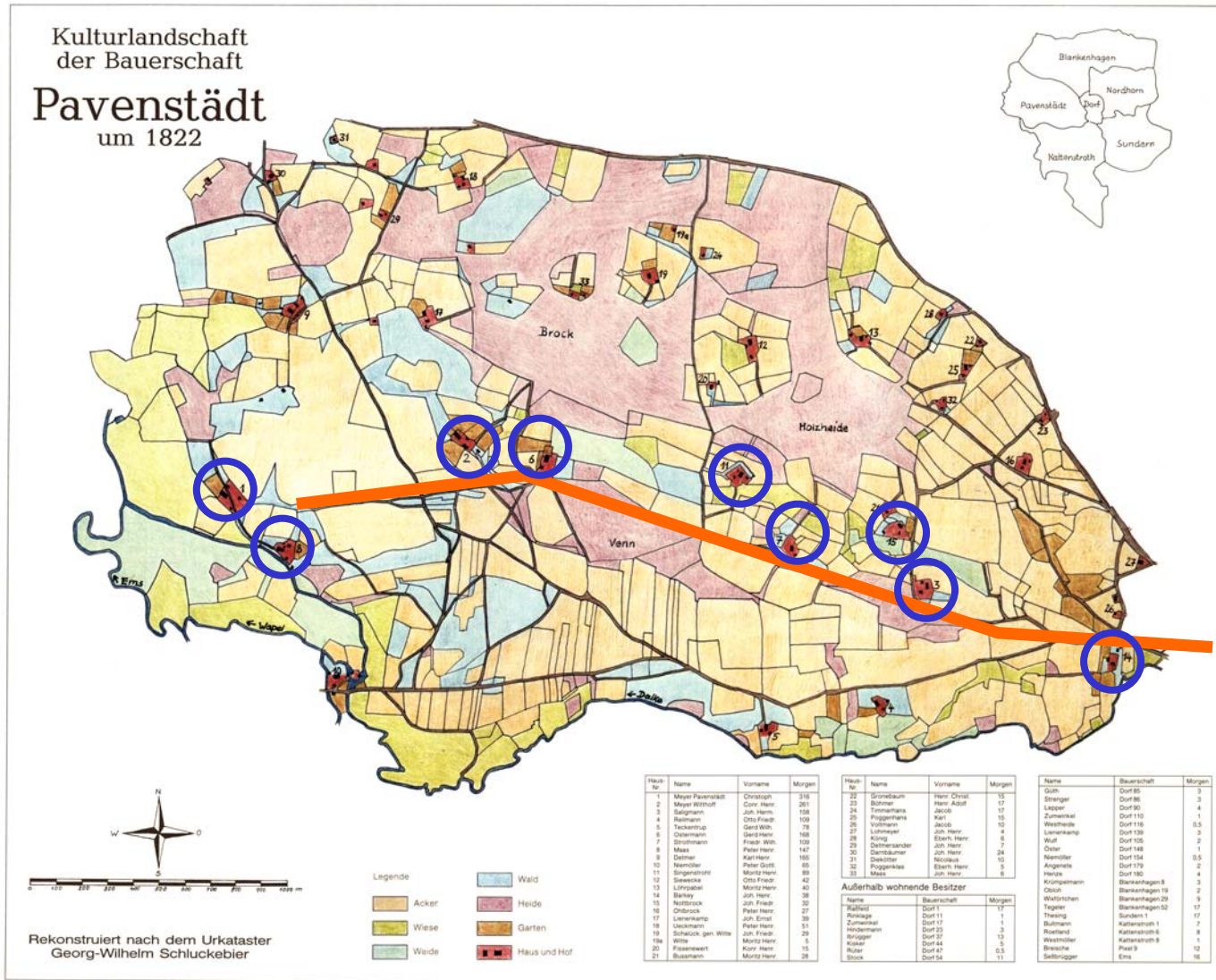


Hofstellen

- Denkmal
- Denkmalwert
- Erhaltenswert

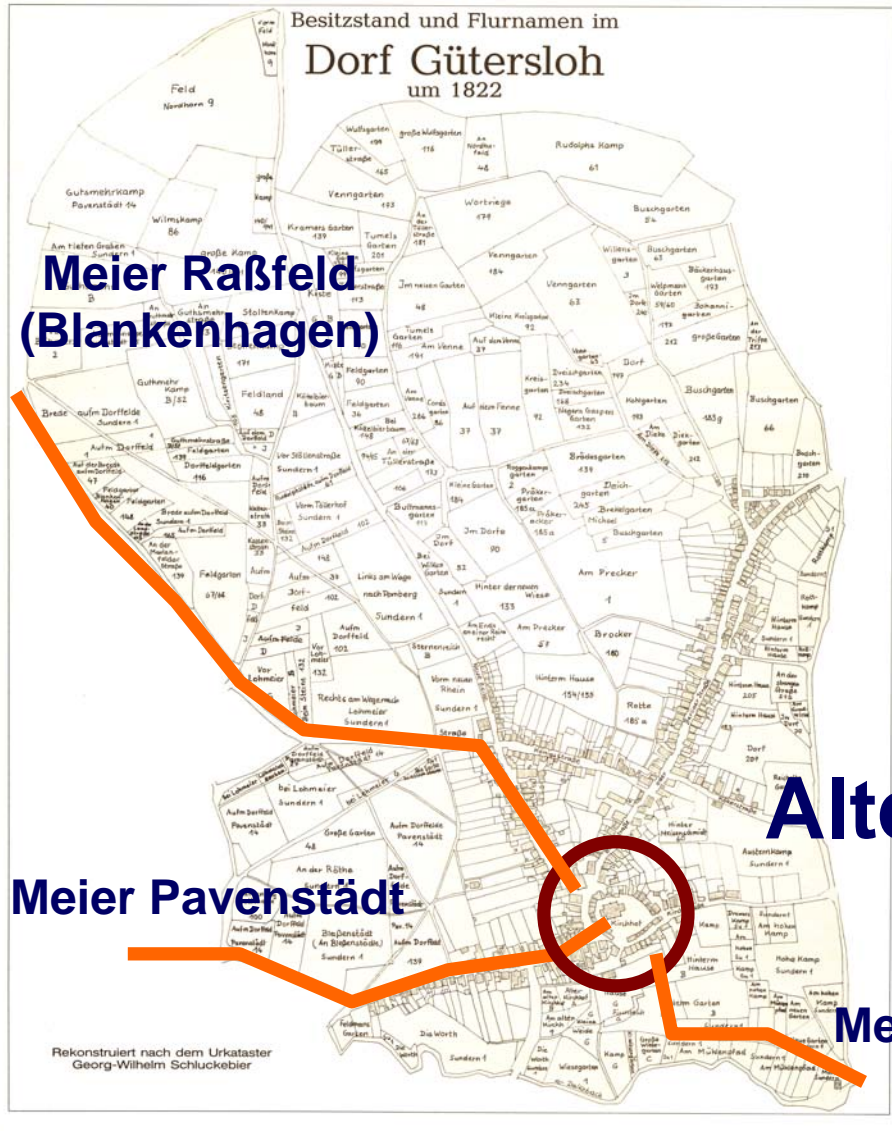
Grünelemente

- Baumreihen
- Hecken
- Waldflächen



**Kulturlandschaft
Pavenstädt um 1822**
nach einer
Rekonstruktion von
Amtenbrink und
Schluckebier

**Hofstellen am
Pavenstädter Weg**



**Meier Raßfeld
(Blankenhagen)**

Meier Pavenstädt

Alte Kirche / Kirchhof

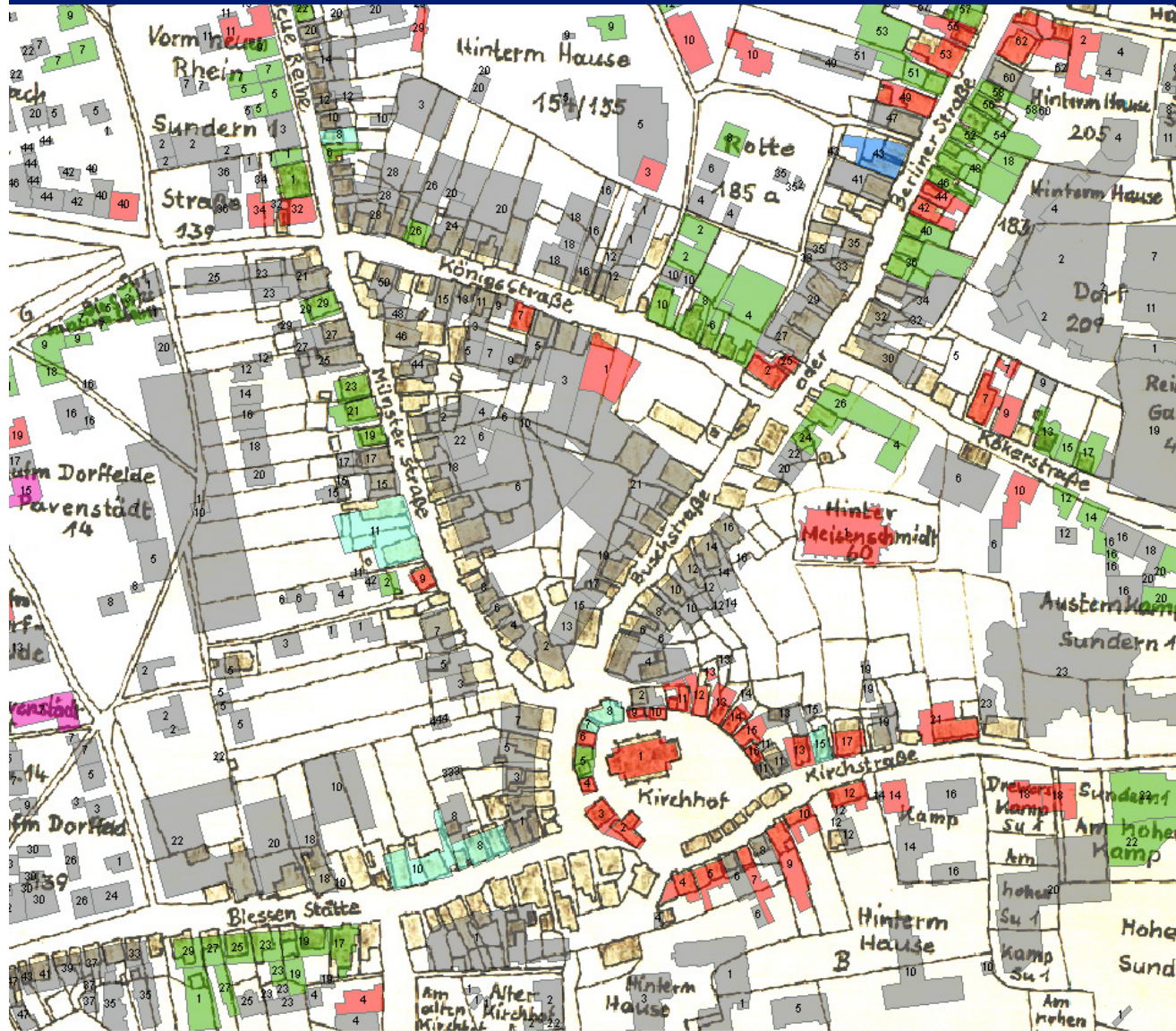
**Meier Gütersloh
(Sundern)**

Dorf Gütersloh 1822

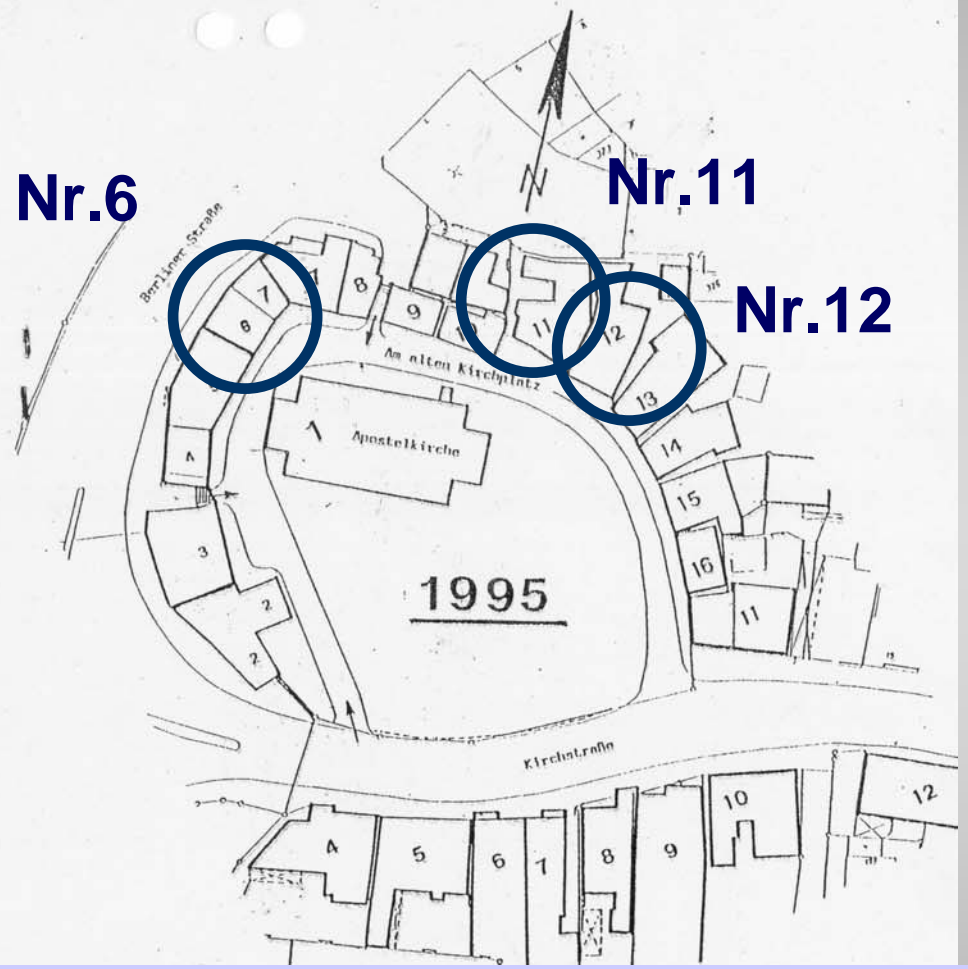
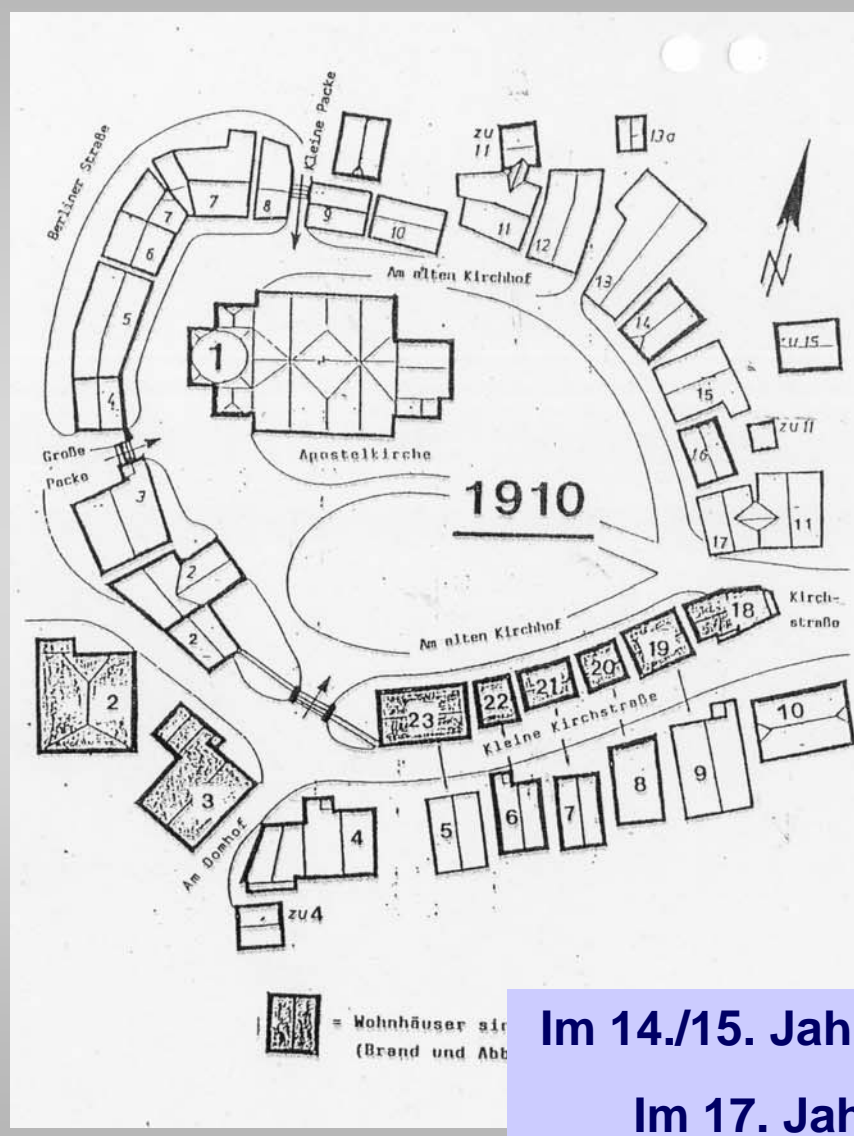
um 1472 Neubau Turm,
1513/14 Neubau Kirchenschiff,
26.11.1944 Zerstörung,
09.06.1952 Wiederaufbau



Kirchplatz 1822



**Kirchplatz 1822
unter ALK 2007**

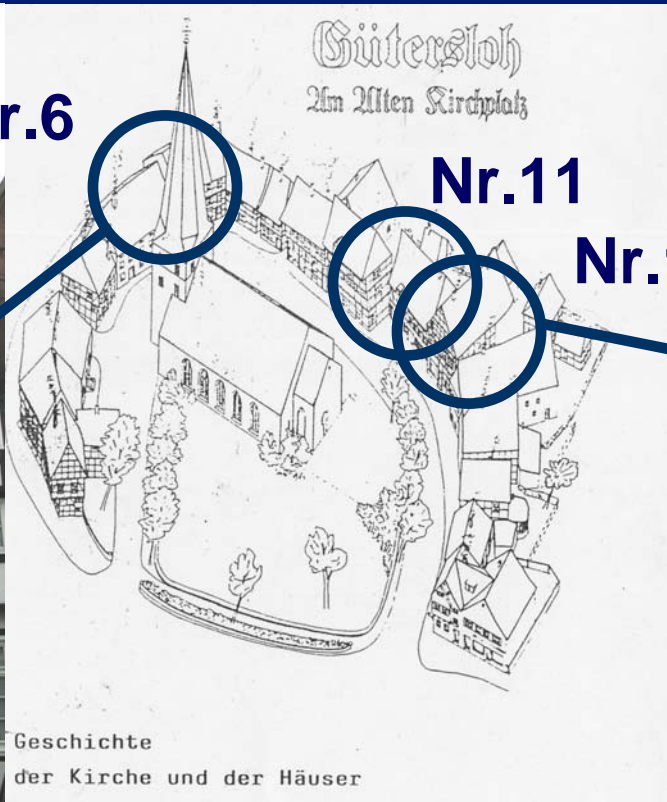


Im 14./15. Jahrhundert bauen Meier und Erbenhöfe Spieker
Im 17. Jahrhundert Umbauphase zu Wohnzwecken

Denkmalpflegeplan Stadt Gütersloh



Nr.6



Nr.11

Nr.12



**anno 1660: ein Spieker
... welcher von dem
Meier Rassfeld gekauft**

**anno 1660: ein Spieker
dem Meier Pavenstädt
gehörig**

**anno 1660: ein Spieker
Bernd Lienenkamp,
einem Kötter, zugehörig**



DENKMALPFLEGEPLAN GÜTERSLOH

Innenstadt Nord Gütersloh

Am Alten Kirchplatz 1	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Apostelkirche	
Beschreibung	Der Alte Kirchplatz mit der wiederaufgebauten Apostelkirche gehört zum ältesten Teil von Gütersloh. Die Kirche wurde am 26.11.1944 von einer Fliegerbombe getroffen und zerstört. 1952 wurde sie wieder aufgebaut.

Am Alten Kirchplatz	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Fachwerkhäuser, Hausnummern 11-16	
Beschreibung	Die Fachwerkgebäude am Alten Kirchhof entstanden ursprünglich aus ehemaligen Speicherbauten der umliegenden Meierhöfe. Bereits ab dem 17. Jahrhundert wurden sie zu Wohnzwecken umgebaut. Die Bebauung stammt zumeist aus dem 17. und 18. Jahrhundert.



DENKMALPFLEGEPLAN GÜTERSLOH

Innenstadt Nord Gütersloh

Am Alten Kirchplatz 1	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Hirsch, FH Köln, 2007
Fachwerkhäuser, Hausnummern 2-5	
Beschreibung	Nahezu alle Fachwerkgebäude am Alten Kirchplatz sind als Baudenkmal eingetragen. Die Bebauung ist zumeist zweigeschossig und sowohl giebel- als auch traufständig ausgerichtet.

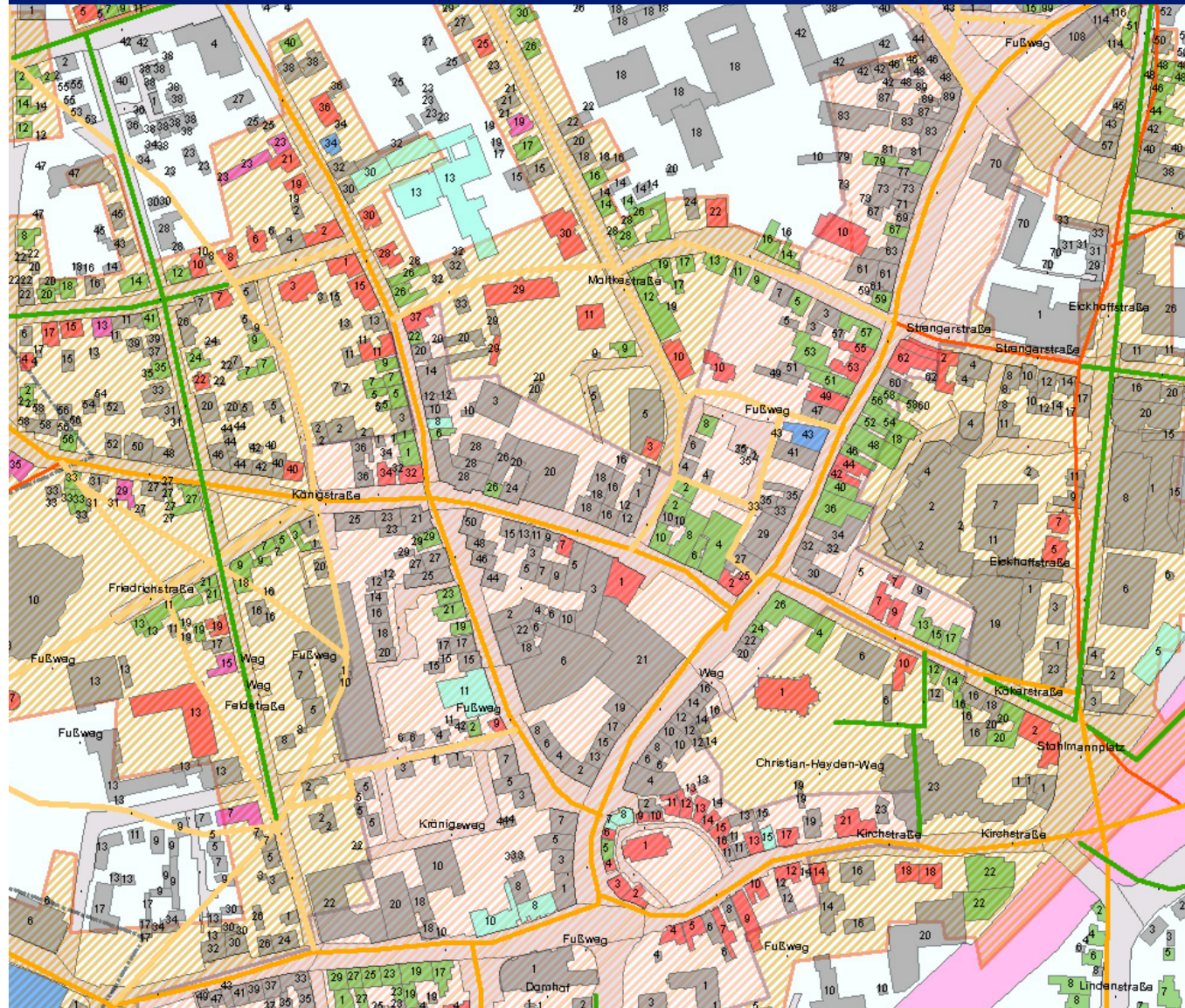
Kirchstraße 4-8	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Hirsch, FH Köln, 2007
Wohn- und Geschäftshäuser	
Beschreibung	Die giebelständigen zwei- bis dreigeschossigen Gebäude an der Kirchstraße schließen den alten Kirchhof ab. Kirchstraße 4, Strenger'sches Haus, Fachwerkhaus von 1658, Nummer 5, 7, 9 (erhaltenswert) aus 18. bis frühes 20. Jahrhundert.

DENKMALPFLEGEPLAN GÜTERSLOH

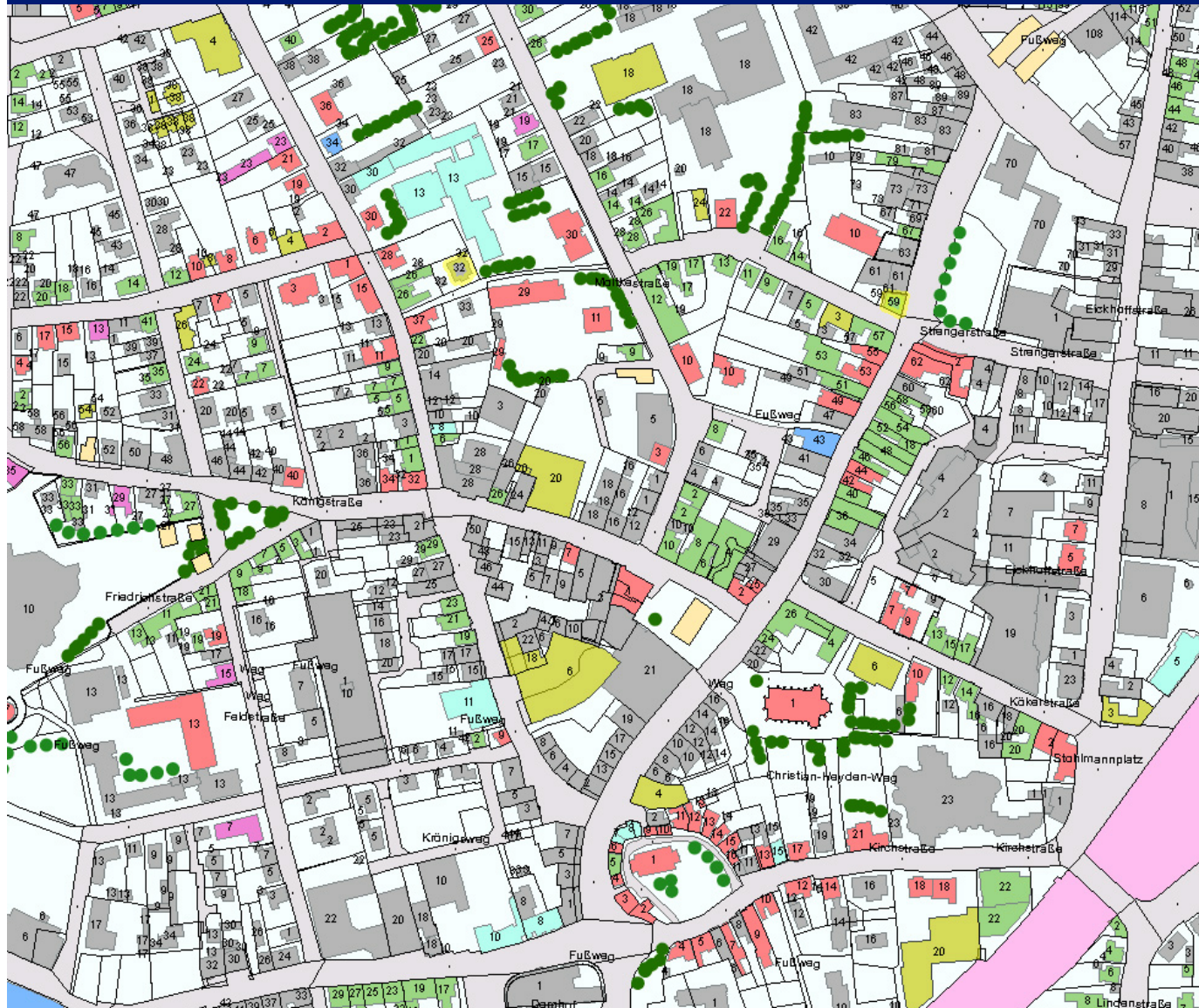
Innenstadt Nord Gütersloh

Kirchstraße 15 -21	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Hirsch, FH Köln, 2007
Wohn- und Geschäftshäuser, Villenbauten	
Beschreibung	Die Bauten der Kirchstraße stammen aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. Mehrere Villenbauten des Historismus sowie einige –teils verschieferte– Fachwerkfassaden prägen das Erscheinungsbild.

Kirchstraße 18	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Hirsch, FH Köln, 2007
Villenbauten	
Beschreibung	Die Villenbauten an der Kirchstraße sind Zeugnis der Stadtentwicklung von Gütersloh im ausgehenden 19. Jahrhundert. Fabrikantenvillen (hier die Villa von Ferdinand Bartels) entstanden zumeist in direkter Nähe zum Bahnhof.



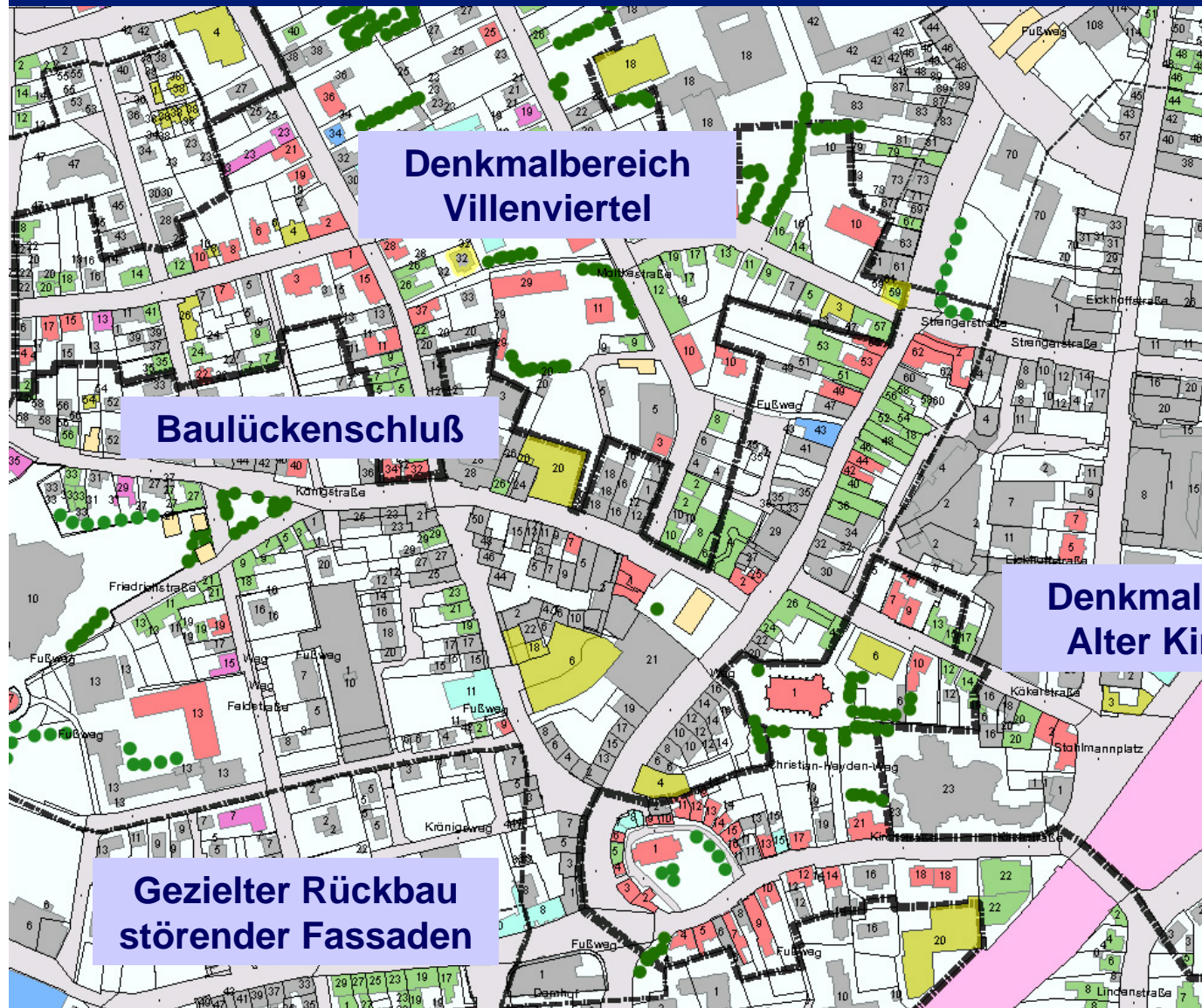
Wege und Siedlungsentwicklung



Erhaltenswerte
Elemente

-

Störungen



Maßnahmen

Denkmalbereich
Villenviertel

Baulückenschluß

Denkmalbereich
Alter Kirchhof

Gezielter Rückbau
störender Fassaden

Denkmalpflegeplan Stadt Gütersloh



1893



**Friedrichsdorf
1790**



Friedrichsdorf



Du Plat 1790

Deutsche Grundkarte 1952



erhaltenswerte
Elemente
Bestand



Friedrichsdorf

<u>Arenwedder Straße 517</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Katholische Kirche St. Friedrich	
Beschreibung	Einschiffige neugotische Hallenkirche, nach dem Entwurf des Baurats Conrad Rembert Franz Njemann aus Minden (1864-1866). Die Kirche steht am Schnittpunkt des „Andreaskreuzes“ aus Arenwedder, Paderbomer, Brackweder und Wündelsbleicher Straße.

<u>Arenwedder Straße 515</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Ehemalige Schule an der Katholischen Kirche	
Beschreibung	Zweigeschossiges, verputztes Gebäude, das als Schulgebäude genutzt wurde. Die ehemals horizontale Gliederung der Fassade ist leider nicht mehr vorhanden.


Friedrichsdorf

<u>Wündelsbleicher Straße 1</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Restauration Bernhörster	
Beschreibung	Die Restauration Bernhörster prägt den Kreuzungsbereich in Friedrichsdorf.

<u>Wündelsbleicher Straße 1</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Restauration Bernhörster Rückseite	
Beschreibung	An der Rückseite der Restauration Bernhörster besteht akuter Handlungsbedarf. Die langsam zum Kirchturm hin anwachsenden Baukörper und die große Grünfläche sind Merkmale der heutigen Situation.



Friedrichsdorf

<u>Windelsbleicher Straße 1</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Historisches Gemälde Gaststätte <u>Bemhörster</u>	
	<small>Quellen: Historisches Gemälde, das den ursprünglichen Zustand der Gaststätte Bemhörster an der Kreuzungsbereich nach einem zerstörerischen Feuer im Jahre 1817 wieder als Gaststätte in ihrer heutigen Form wieder aufgezeigt.</small>
Beschreibung	Historisches Gemälde der Gaststätte Bemhörster. Nach einem Brand 1817 wurde die Gaststätte in der heutigen Form wieder aufgebaut. Auffallend sind die Baumreihen im Kreuzungsbereich.

<u>Windelsbleicher Str. 10</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Eingeschossiges Wohnhaus	
Beschreibung	Dieses eingeschossige Wohnhaus mit einfachem Satteldach zeigt noch alle Elemente der ursprünglichen Bebauung in Friedrichsdorf. Es wäre zu untersuchen, auf welche Zeit das Gebäude zu datieren ist.

Friedrichsdorf

<u>Windelsbleicher Straße</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Ca. 1938	
	<small>Quellenangabe: Offenlegung Windelsbleicher Straße Aufnahmenummer ca. 1938 Quelle: Ulrich Kubert</small>
Beschreibung	Um 1938 ist die <u>Windelsbleicher Straße</u> geprägt von einfachen, ein- und zweigeschossigen Wohnhäusern

<u>Windelsbleicher Straße</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
2007	
Beschreibung	2007 ist die Bebauung der 1930er Jahre noch in einigen Details zu erkennen.




Friedrichsdorf

<u>Wändelsbleicher Str. 15</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Giebelansicht Fachwerkgebäude	
Beschreibung	Unter der neuen Fassadenstrukturscheint die historische Fachwerkkonstruktion durch. In diesem Bereich der <u>Wändelsbleicher Straße</u> sind noch viele historische Bauspuren zu entdecken.

<u>Wändelsbleicher Str. 18</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Ehemalige Schule	
Beschreibung	Am Carl – Diem – Weg wurde in den 1950er Jahren das ehemalige Schulgebäude <u>Wändelsbleicher Straße 18</u> erweitert.

Friedrichsdorf


<u>Wändelsbleicher Str. 20</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Gaststätte Reker	
Beschreibung	<p><u>Gaststätte Reker</u> Friedrichs Hof der Gaststätte Reker an der Wändelsbleicher Straße. Links ist der Haupteingang der Gaststätte, in dem im Süden der 19er Jahre u. a. die Hauptwerkleitung stattfand. Aufnahmetermin: 2007 Quelle: Prof. Dr. Barbara Kirsch</p>

<u>Wändelsbleicher Str. 20</u>	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Zustand 2007	
Beschreibung	



Friedrichsdorf

Paderbomer Straße 14	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
	
Beschreibung	Zweigeschossiges, expressionistisches Wohnhaus mit Walmdach. Das Gebäude gehört zu den Werken des Architekten Hermann Lenzen und wurde 1929 errichtet.

Paderbomer Straße 20	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Ortseingang	
Beschreibung	Auch der Ortseingang an der Paderbomer Straße wird durch zwei Bäume markiert. In zweiter Reihe steht noch das Fachwerkhaus Paderbomer Straße 10.

Friedrichsdorf

Paderbomer Straße 10	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
	
Beschreibung	Das eingeschossige Wohnhaus mit Satteldach hat noch mehrere Merkmale der ursprünglichen Bebauung von Friedrichsdorf.

Paderbomer Straße 10	Aufnahme: Dipl.-Ing. Volker Kirsch, FH Köln, 2007
Rückseite	
Beschreibung	Im rückwärtigen Teil von Haus Nr. 10 anschließendes Nebengebäude.



Maßnahmen



Unterstützung für Bürger

- **Kontakte zu Fachhochschulen herstellen für Hilfestellung bei Bestandsaufnahmen**
- **Angebot zur kostenlosen Bauberatung und Hilfe bei Gestaltungsmaßnahmen**
- **Angebot zur kostenlosen Beratung zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle**
- **evtl. Anreize durch gezielte Zuschüsse bei Gestaltungs- und Sanierungsmassnahmen**



Ehemaliges Kirchspiel Isselhorst

Bauerschaften zu Gütersloh

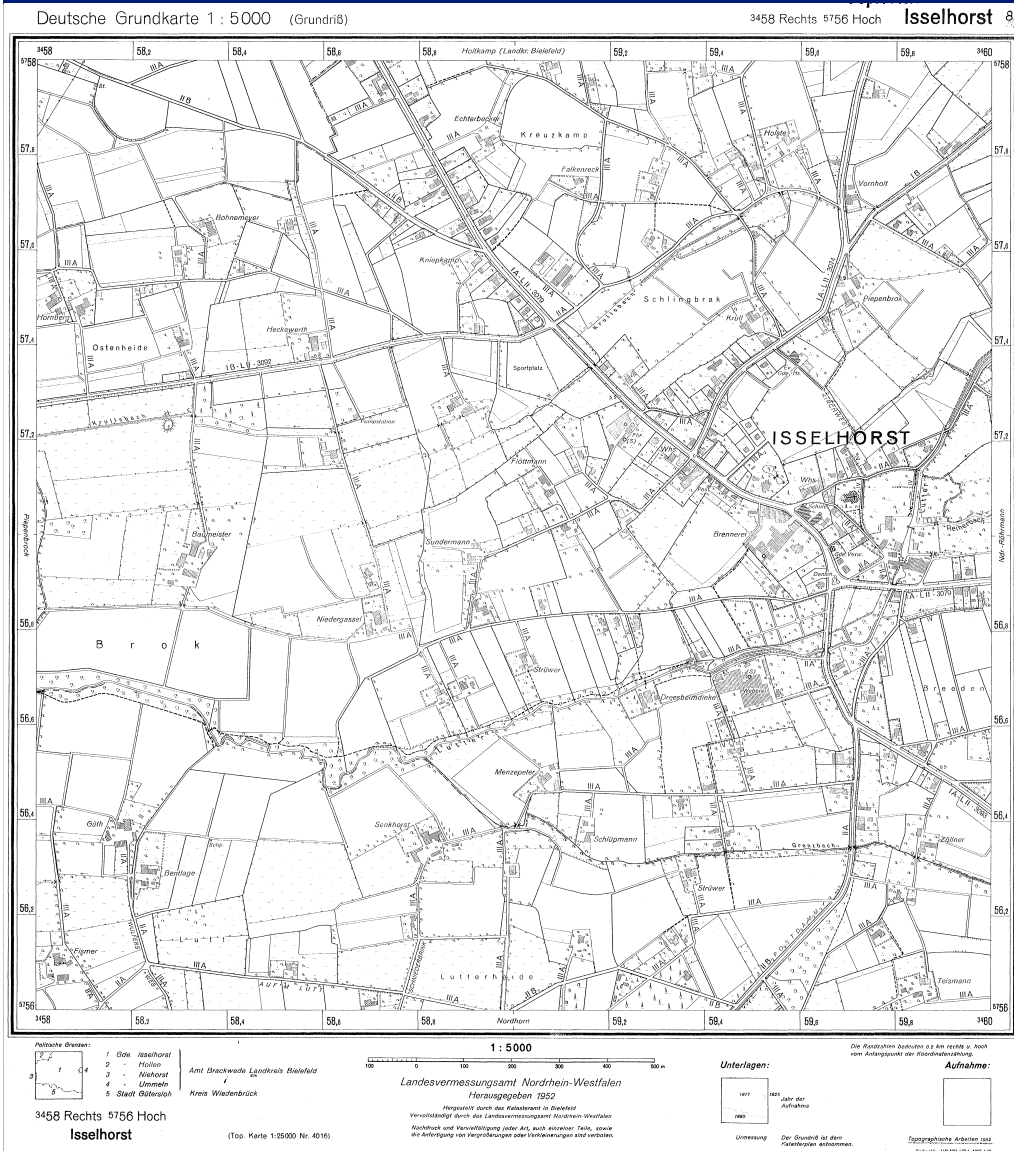
Ebbesloh

Hollen

Holtkamp zu Bielefeld

Niehorst





Deutsche Grundkarte 1:5000 (DGK 5)

1952

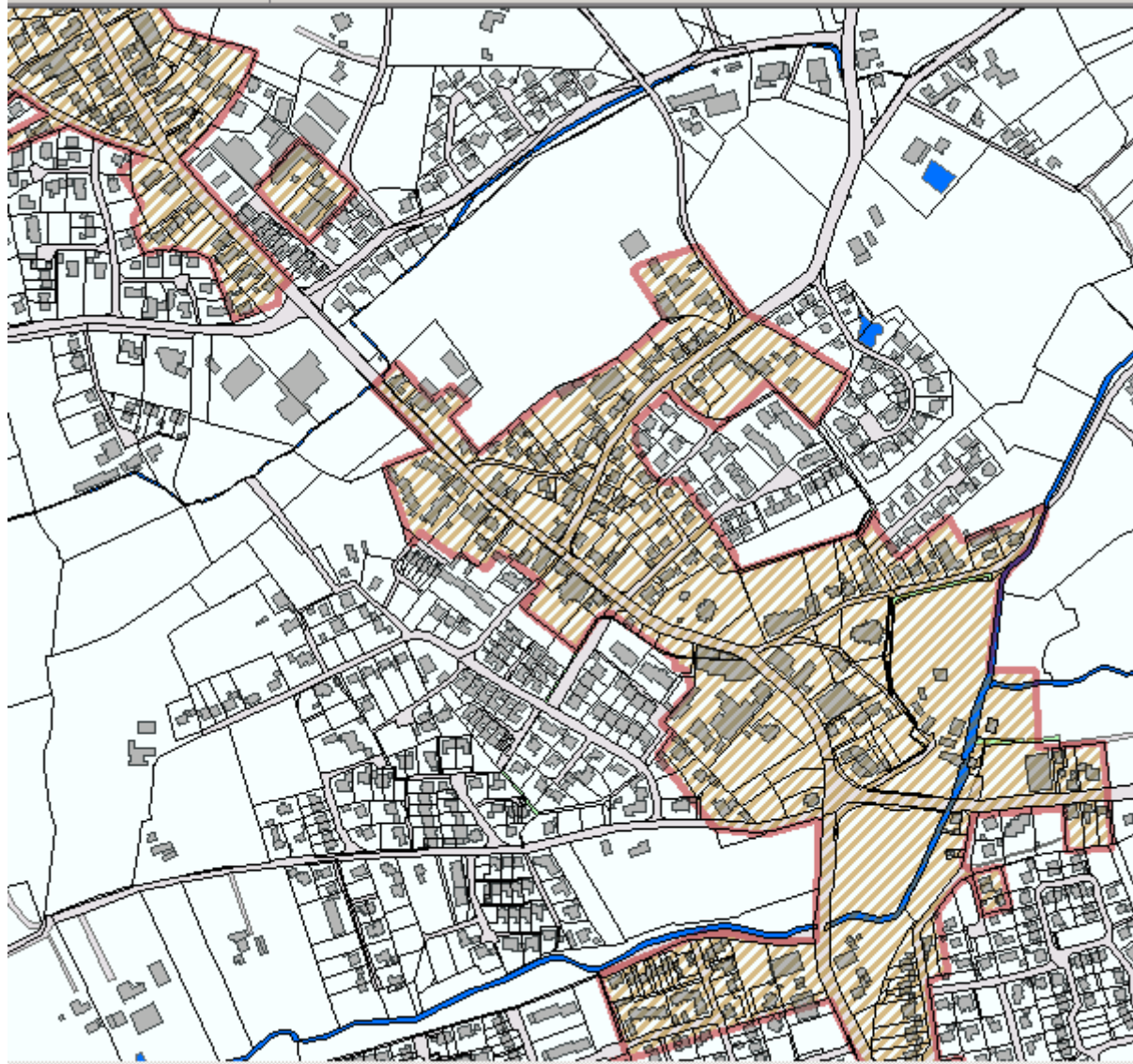
Blatt „Isselhorst“

Weitere Kartengrundlagen:

Urkataster von 1822 ?

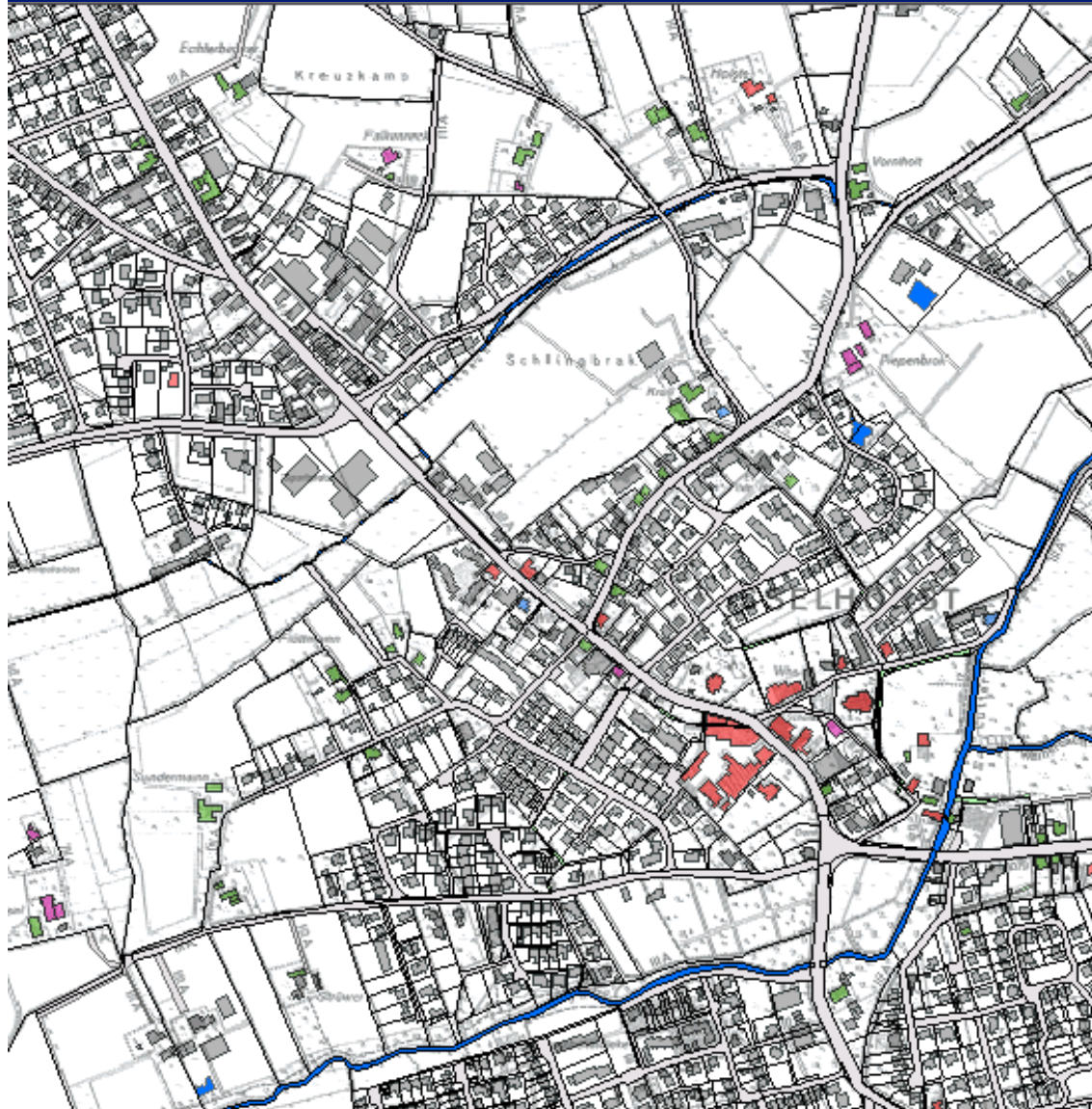
Karte um 1900 ?

Durchzeichnungen /
Kulturlandschaftskarten
von Schluckebier ?



Isselhorst
Siedlungsflächen
1952 - 2007

Vergleich DGK5 1952
Allgemeines
Liegenschaftskataster 2007



Isselhorst Bestand

auf entzerrter DGK 5 von 1952

Denkmäler

Denkmalwerte Bausubstanz

Erhaltenswerte Bausubstanz



**Ortsbegehung
Dokumentation**



**Haller
Straße**



**Ortsbegehung
Dokumentation**





**Ortsbegehung
Dokumentation**



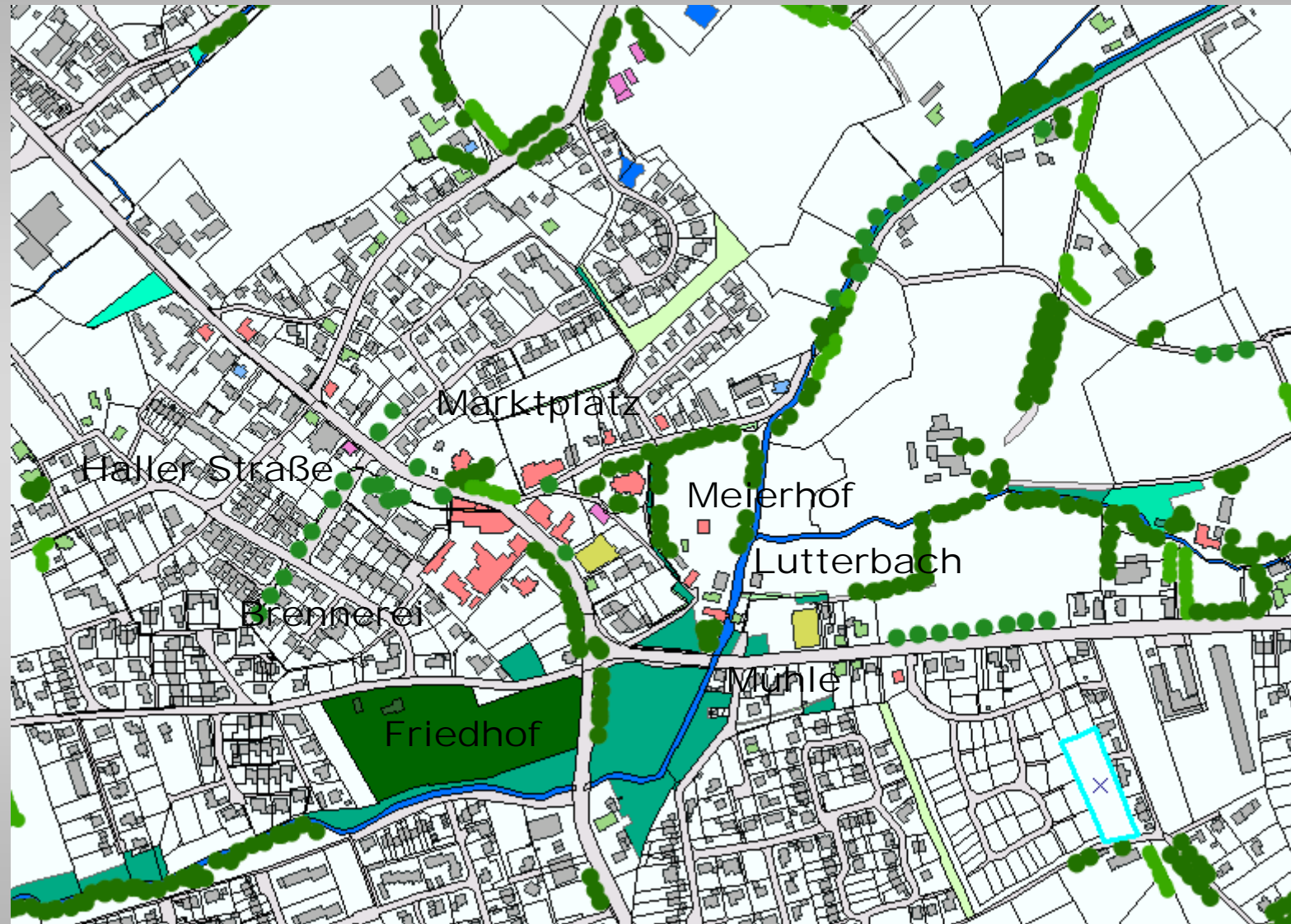
**Meierhof
Mühle**



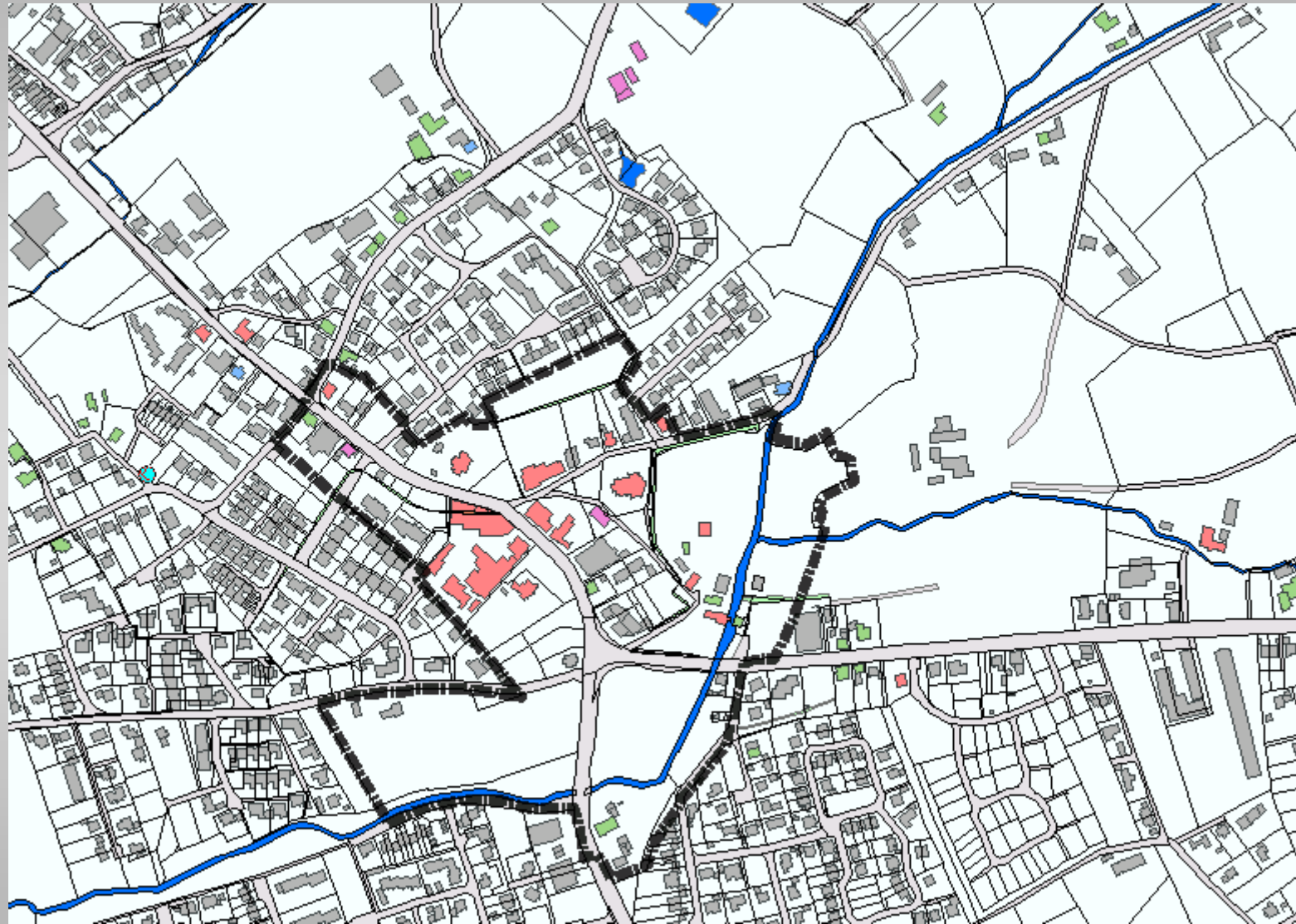


Erhaltenswerte Substanz
Denkmalwerte Substanz

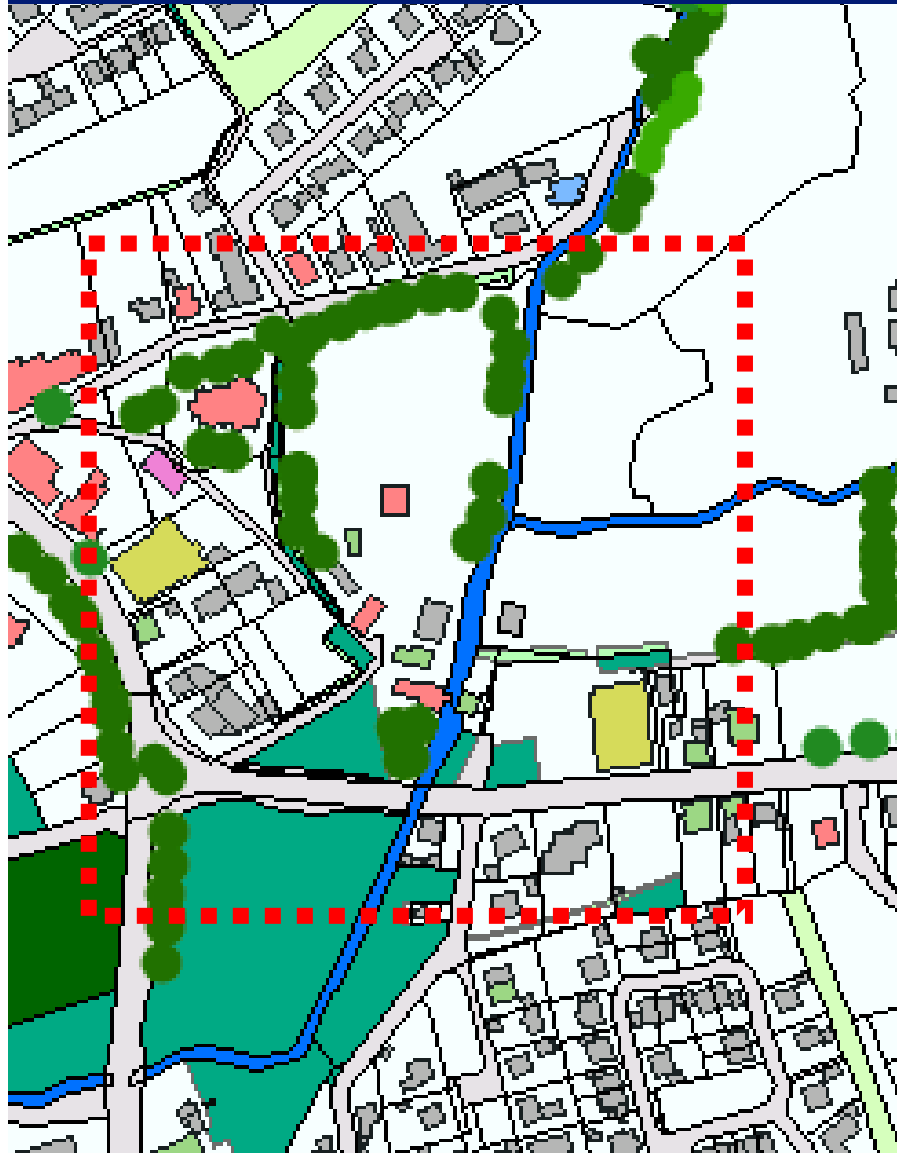




Schützenswerte
Elemente
-
Störungen



**Vorschlag für
Denkmalbereich**



Denkmalverträgliche Entwicklung des Bereichs Meierhof / Mühle

Mögliche Nutzungen

Schaumühle,
Heimatismuseum/ Archiv,
Bioladen, ökologische
Produkte, evtl.
Fremdenzimmer





Bisherige Arbeitstreffen

Arbeitskreise Stadtteile

- Mai - Friedrichsdorf
- Juni - Innenstadt Nord
- Juli - Blankenhagen
- Juli - Nordhorn
- August - Pavenstädt
- September - Isselhorst mit Ebbesloh, Hollen, Niehorst
- November - Innenstadt Süd / Sundern
- November - Kattenstroth
- Dezember – Spexard, Avenwedde

Weitere Treffen

- Treffen mit dem Heimatverein in Friedrichsdorf vor Ort, Projektvorstellung
- Treffen mit Bürgern in Friedrichsdorf
- Treffen mit dem Heimatverein Isselhorst vor Ort, Projektvorstellung
- Öffentliche Projektvorstellung am Tag des offenen Denkmals
- Projektvorstellung Gestaltungsbeirat und Kulturausschuss

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**